

Faktenblatt Hessen

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule ¹	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Technische Universität Darmstadt	Lehramt an beruflichen Schulen	M.Ed.	4 Semester
	Lehramt an beruflichen Schulen – Quereinstiegsmaster Druck- und Medientechnik	M.Ed.	4 Semester
Justus-Liebig-Universität Gießen	Berufliche und betriebliche Bildung	M.Ed.	4 Semester
Universität Kassel	Berufspädagogik Metalltechnik/Elektrotechnik	M.Ed.	4 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Hessen sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, ebenfalls lehramtsbezogen und enden mit dem Abschluss Bachelor of Education. Die berufliche Fachrichtung wird nur im Bachelor studiert, so dass der konsekutive Masterstudiengang keine Fachwissenschaft mehr enthält. Die Regelstudienzeit der Masterstudiengänge beträgt vier Semester. Alle Masterstudiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen in Hessen enden mit dem Master of Education. In Ausnahmefällen werden auch Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen zu diesen Masterstudiengängen zugelassen.

¹ Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.²

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Mangelfächern wie den gewerblich-technischen Fachrichtungen Metalltechnik, Elektrotechnik, Chemie-, Biologie- und Physiktechnik und Informatik gibt es in Hessen die Möglichkeit des Quereinstiegs in den Vorbereitungsdienst. Voraussetzung für den Quereinstieg ist ein universitärer Studienabschluss auf Diplom- oder Masterniveau in der festgelegten Fachrichtung, der mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend“ abgeschlossen wurde. Berufserfahrungen sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. In sehr begrenztem Umfang gibt es in Hessen darüber hinaus die Möglichkeit, als Quereinsteiger direkt in den Schuldienst einzusteigen. Derzeit ist dieser nach KMK-Definition als „Seiteneinstieg“ bezeichnete Weg nur in den Fächern Metall- und Elektrotechnik möglich.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Quereinstiegs in Hessen gibt es auf den Seiten der [Hessischen Lehrkräfteakademie](#).

Stand: 23. November 2017

² Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?³

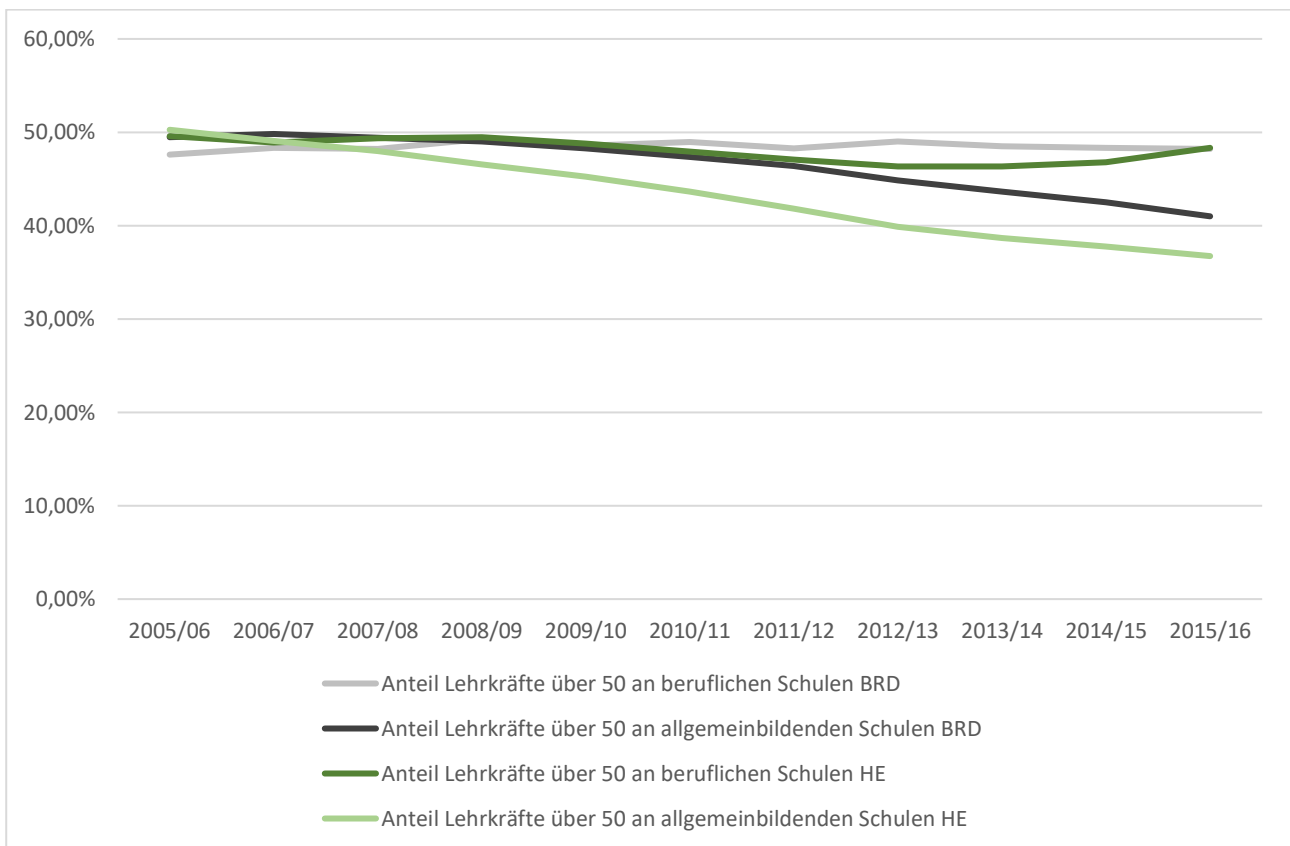
Berufliche Fachrichtung ⁴	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben (in Klammern Anzahl der Personen, die ein vollwertiges Lehramtsstudium absolviert haben)
Metalltechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	13 (10)
Elektrotechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	11 (10)
Bautechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	9 (9)
Holztechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	0 (0)
Textiltechnik und –gestaltung	Keine Angabe	Keine Angabe	1 (1)
Labor-/Prozesstechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	5 (3)
Druck- und Medientechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	1 (1)
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	Keine Angabe	Keine Angabe	0 (0)
Fahrzeugtechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	-
Informationstechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	5 (5)

³ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁴ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 haben sich die Lehrerkollegien an den beruflichen Schulen in Hessen nicht merklich verjüngt – im Schuljahr 2015/16 lag der Anteil der Lehrkräfte über 50 an diesen Schulen bei etwa 48%. An den allgemeinbildenden Schulen hingegen sank der Anteil der Lehrkräfte über 50 in den Kollegien von etwa 50% im Schuljahr 2005/06 auf noch knapp 37% im Schuljahr 2015/16. Damit liegt Hessen beim Altersschnitt an den beruflichen Schulen etwa im Bundesdurchschnitt, bei den allgemeinbildenden Schulen hingegen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁵)

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre **„Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen“** liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

⁵ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).

| BertelsmannStiftung

CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

Deutsche
Telekom
Stiftung


STIFTERVERBAND